

# HABARI ZA SAFARI

Bukoba  
Tansania

Rundbrief 2016 / Nr.1

---

2 Auf und Davon

---

3 Tansania

---

5 Unsere Einsätze & Partner

---

7 Courant Normal / Kwa heri

---



Zeiter Albisser  
Sebastian & Efi



Münsingen: Aussicht von unserem Haus

Seit zwei Monaten sind wir nun in Tansania - unsere neue Heimat für die nächsten Jahre. Mit INTERTEAM werden wir in Bukoba einen Einsatz im Bereich der personellen Entwicklungszusammenarbeit leisten. Gerne berichten wir euch mit zwei Rundbriefen pro Jahr über unsere Erlebnisse und informieren euch über Kultur und Fakten.

### **Habari za safari**

Oder auf Deutsch: Reisenachrichten. Die Zeit hier in Tansania wird für uns eine Entdeckungsreise in eine fremde Kultur und in eine andere Sprache sein. Es wird aber auch eine Exkursion in ein ganz anderes Zeitverständnis, in eine andere Arbeitskultur und Lebenseinstellung sein, als die die wir kennen. In unseren Rundbriefen werden wir euch einen Einblick in unser neues Leben geben und euch über Tansania, unsere Arbeit, unsere Erlebnisse und den 'Courant normal' berichten.

Wir freuen uns, Euch auf dieses Abenteuer und unsere Reise in eine neue Welt mitzunehmen - in diesem Sinne: "safari njema" (gute Reise)!

### **AUF UND DAVON Der Weg**

Wir haben beide eine Schwäche für Mehrjahrespläne – und so haben wir während unserer einjährigen Reise 2009/2010 über unsere nächsten 'grossen' Projekte fantasiert. Neben 'Kindern' (wobei man ja nie weiss, wie sich das Leben entscheidet) war ein weiteres Projekt, in ca. 5 Jahren für mindestens ein Jahr im Ausland für eine NGO zu arbeiten.

Eine passende NGO (Nichtregierungsorganisation) zu finden, mit deren Ansatz und Arbeitsphilosophie

wir uns identifizieren können, zeigte sich viel schwieriger als erwartet. Ausserdem sollte dies ein Abenteuer für die ganze Familie sein. Somit sollten das Land, der Einsatzort und unser Arbeitspensum stimmen, damit es auch für unsere Kinder eine besonders tolle Erfahrung wird.

Mit INTERTEAM sind wir schliesslich fündig geworden und via einem ausführlichen Bewerbungsverfahren wurde vor einem Jahr für uns klar: Projekt 'Ausland' kann in die Ausführungsphase gehen! ☺

Das alles genau so 'nach Plan' aufgegangen ist, ist natürlich einfach Zufall und ein grosses Glück: Innerhalb eines Monats nach unserem Assessment bei INTERTEAM wurde bereits ein passender Einsatz frei und Sebastians mehrjähriges Projekt in der Schweiz ging genau eine Woche vor dem Ausreisekurs von INTERTEAM zu Ende!



Unser Materialdepot

## Alte Zelte abbrechen

Da wir schon sehr früh einen Einsatz zugewiesen bekommen hatten, hatten wir in der Folge eine lange Vorbereitungszeit und konnten uns gut mit den organisatorischen Themen und dem Abschiednehmen auseinandersetzen. Noch vor dem 3-wöchigen Ausreisekurs von INTERTEAM in Luzern haben wir unsere Zelte in der Schweiz abgebrochen (in dem wir Hab & Gut geräumt, entsorgt, verschenkt, eingelagert und unser Auto verkauft haben). So konnten wir uns voll und ganz auf die drei intensiven, spannenden und wertvollen Wochen in Luzern konzentrieren. Anschliessend ging es auf Abschiedstour via Bern, Wallis und Belgien nach Holland. Eine schöne aber auch wehmütige Zeit mit vielen 'letzten Malen': Schnee, Waldspielgruppe, Nikolaus, Weihnachtsstimmung, Velotouren, Wildtiere hinter Gittern (=Zoo) und vor allem auch das letzte Mal mit Freunden und Familie. Und sind wir ehrlich: Abschiednehmen ist immer traurig... aber gleichzeitig waren wir auch voller Tatendrang und Vorfreude auf das Abenteuer: Jetzt geht es los!



Blatten: der letzte Schnee...

## TANSANIA

Tansania liegt im Osten von Afrika und grenzt im Norden an Uganda und Kenia - im Osten an den Indischen Ozean - im Süden an Sambia, Mosambik und Malawi und schliesslich im Westen an die DR Kongo, Burundi und Ruanda.



Tansania (wikipedia.org)

Verschiedene Religionen leben nicht nur neben, sondern auch miteinander und mit fast 120 verschiedenen Stämmen und 125 verschiedenen Sprachen grenzt es schon fast an ein Wunder, dass das Land zusammenhält und diese Vielfalt, wie es in den Nachbarländer oft der Fall ist, keine politische Instabilität erzeugt.

### Ein Land der Superlative

Die meisten Leute denken bei Tansania an ein Safariland: unberührte Natur mit einem einzigartigen Reichtum an Tieren und Pflanzen: endlosen Steppenlandschaften mit Elefanten, Löwen, Giraffen, Geparden und Zebras. Zudem ist Tansania auch bekannt für 'das Dach Afrikas', der Kilimanjaro mit dem Mount Kibo als höchsten Berg Afrikas - oder für endlose Strände und exotische Gewürzfelder auf den Inseln an der Ostküste.

Zugleich ist Tansania aber auch eines der ärmsten Länder der Welt. Die grössten Probleme dabei sind die Gesundheitsversorgung und das Bildungsdefizit. Tansania hat weltweit die geringste Quote von Ärzten und Krankenhausbetten pro Einwohner. 76 Prozent der Bevölkerung hat keinen Zugang zu

sanitären Anlagen und auf dem Land haben nur 2 Prozent Zugang zu Strom.

105 von 1000 Kindern unter 5 Jahre sterben - die meisten an Malaria, Durchfall oder Lungenerkrankungen. Obwohl Schulen kostenfrei sind, können viele Familien die Ausbildung trotzdem nicht bezahlen, weil Bücher, Essen, Uniform und Prüfungsgebühren selber bezahlt werden müssen. Nur 62% der registrierten Schüler/innen beenden die Grundschule.

Neben dem Staat und manchen privaten Anbieter sind die Kirchen in Tansania wichtige Träger des Gesundheits- und Bildungswesen.

	Schweiz	Tansania
<b>Fläche</b>	41'200 km <sup>2</sup>	950'000 km <sup>2</sup>
<b>Einwohner</b>	8.3 Mio	> 49 Mio
<b>Geburtenrate</b>	1.5	5.3
<b>Lebenserwartung</b>	83 Jahre	ca. 60 Jahre
<b>HIV Rate</b>	0.4%	6.2%
<b>Ärzte pro 100'000 Einwohner</b>	400	2
<b>Analphabetismus</b>	< 1%	> 22%

Ländervergleich Schweiz – Tansania

Religion:

Christen und Muslime machen je etwa 1/3 der Glaubensrichtungen aus. Die dritte Gruppe besteht aus verschiedenen indigenen Religionen.

Up & Down:

6465 Meter beträgt der Höhenunterschied zwischen dem höchsten (Mt. Kibo, 5895 Meter) und dem niedrigsten Punkt (Tanganjikasee) in Tansania.

## Unser neues Zuhause: Bukoba

Wir werden in den nächsten Jahren in Bukoba wohnen und arbeiten. Eine grüne, friedliche Kleinstadt am Nord-Westufer des Victoriasees. Jede/r, der Bukoba besucht hat, scheint es zu mögen. – Da wir selber erst ab Anfangs März in Bukoba sind, werden wir erst in den nächsten Rundbriefen ausführlicher über unseren neuen Wohnort berichten und euch jetzt bloss einige 'Fakten und Daten' auflisten:

- Lage: 1° Südlich des Äquators
- Höhe: 1134 Meter über Meeresspiegel
- Grösste Stadt und Verwaltungssitz der Region Kagera
- bekannt für seinen Kaffeeanbau, seine Bananen- und Vanilleernte.
- liegt ca. 80 km südlich der Grenze zu Uganda und 125 km von Ruanda.
- liegt am Victoriasee und der ist 1.8 Mal grösser als die Schweiz.



Mwanza: Ausblick auf den Victoriasee

## UNSERE EINSÄTZE & PARTNER

### INTERTEAM

INTERTEAM ist eine Schweizer NGO und ein Hilfswerk der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA), das Schweizer Berufsleute in mehrjährige Einsätze vermittelt. Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen werden solide Grundlagen geschaffen und neue Wege beschritten, um die Lebenssituation der lokalen Bevölkerung in Afrika (Namibia und Tansania) und Lateinamerika (Nicaragua, Kolumbien und Bolivien) langfristig zu verbessern.

Das Motto von INTERTEAM ist "Wissen teilen - Armut lindern". Im Mittelpunkt steht die Hilfe zur Selbsthilfe bei unseren Partnerorganisationen im Süden: Dank dem Austausch von Fachwissen, Fertigkeiten und Erfahrungen wird effizient und nachhaltig Armut gelindert.

### ELCT

Sebastian's Partnerorganisation in Tansania ist die Evangelical Lutheran Church in Tansania (ELCT). Die ELCT ist die grösste Lutherische Kirche in Afrika und trägt (wie dies in Tansania Gang und Gäbe ist) das Gesundheits- und Bildungswesen in Tansania entscheidend mit. Denn neben dem spirituellen Teil der Kirche (Diözese) besteht die ELCT noch aus dem Bildungs- und Gesundheitsdepartement – in denen Sebastian als Berater tätig sein wird.

Durch die Betreuung von verschiedenen Ausbildungszentren und Universitäten sowie 23 Spitälern und über 140 Gesundheitszentren setzt sich die ELCT in Tansania für verbesserte Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung ein.



Mwanza: Computerraum in Ausbildungsstätte

### Unsere Einsätze - IT als Hilfe?

Der Einsatz von Sebastian besteht aus der Unterstützung des Managements der IT-Abteilungen von diversen Institutionen (Spitäler und Ausbildungszentren) der Diözese von ELCT North-West. Schwerpunkt sind die Analyse und Optimierung der IT-Prozesse und IT-Infrastruktur sowie die Weiterentwicklung des IT-Personals. Was dies in der Praxis dann genau beinhalten wird, können wir euch im nächsten Rundbrief berichten.

Vielleicht fragt Ihr Euch nun, wie mit Informatik Armut bekämpft werden könne oder ob Informatik überhaupt ein Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sei? Ja, denn moderne Technologie verbessert (indirekt) die Lebens- und Bildungsbedingungen der lokalen Bevölkerung: Ziel des Einsatzes von Sebastian ist es, dank einer moderneren IT Infrastruktur, besser ausgebildetem Personal und dank optimierten Abläufen in den IT-Abteilungen die Leistungsfähigkeit der ELCT North-West zu stärken. Dadurch kann sich die ELCT schliesslich besser auf ihre Entwicklungsarbeit in der Bildungs- und Gesundheitsförderung fokussieren. Mit anderen Worten: Die Optimierung der IT-Abteilung trägt zu einer fundierten Schulausbildung und zum medizinischen Zugang der Bevölkerung bei.

Bildung ist der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung wie auch zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes. Informatik bietet Zugang zu Informationen, zu Menschen, zu Märkten. Der Zugang zu Informationen ist durch die Informatik viel einfacher geworden – Lernstoff lässt sich mobil austauschen und vergleichen. Im Gesundheitssektor vernetzt die Informatik Ärzte in abgelegenen Regionen und ermöglicht bessere und effektivere Patienteninformationen, Diagnosen oder Hinweise zur Medikation.

In den letzten Jahren ist die IT-Branche extrem gewachsen. Gerade dort, wo die Infrastruktur sehr schlecht ist, bieten die Informatik und Mobiltelefone hier ganz neue Möglichkeiten: Per App kann man die Wasser- und Energierechnung bezahlen (anstatt Stunden Schlange zu stehen am Schalter), Gesundheitstipps einholen oder sogar mit mobilem Bargeld Rechnungen bezahlen. Bauern können

Marktpreise vergleichen und Wetterdaten abfragen und so ihre Geschäfte profitabler und effizienter organisieren. Auch Händler sind besser erreichbar und können schneller auf den Markt reagieren.

Die Tansanier leben nicht hinter dem Mond: Die Informatik, Infrastruktur und die Hardware sind durchaus da, das dazugehörige Wissen, wie diese optimal eingesetzt werden sollen, ist jedoch nicht ausreichend verbreitet. Es besteht ein akuter Mangel an IT-Spezialisten und –AusbildnerInnen sowie Berufszentren und Ausbildungen, die das IT-Fachwissen vermitteln. Genau dies sind die Themen, bei denen Sebastian die ELCT unterstützen wird.

Während den ersten Wochen wird sich Efi hauptsächlich um das Wohl und die Integration der Kinder kümmern. Sobald sich Milo im (Montessori) Kindergarten eingewöhnt hat und auch für Ella eine passende Betreuung gefunden worden ist, wird sie für Interteam Teilzeit in ein CBR-Projekt (Community Based Rehabilitation) einsteigen. CBR beinhaltet gemeindenahe Rehabilitation, die den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen (Gesundheits-einrichtungen, Schulen und Arbeitsstellen) für Menschen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung unterstützt.



(edugeography.com)

## COURANT NORMAL

### Hello Mwanza

Wir sind nun seit fast zwei Monaten in Tansania: 7 Wochen Swahilikurs und 'In Country Training' in Mwanza und wir fühlen uns sehr wohl: Die Menschen sind sehr freundlich, die Umgebung ist farbenfroh und wunderschön, ausserdem wohnen wir (temporär) in einem wahren Kinderparadies. Wir mieten ein Zimmer in einem riesigen Haus mit gigantischem Garten. Montag- bis Freitagvormittag führt die Besitzerin des Hauses im Haus einen Kindergarten, den Milo und Ella während unseres Swahili Unterrichtes besuchen. Wir wohnen also quasi *im* Kindergarten!

Während der Woche sind wir intensiv beschäftigt mit Swahili lernen und während den Wochenenden geniessen wir kleine Ausflüge rund um Mwanza; die Kinder sprechen die ersten Sätze auf Englisch und die Puppen und Stofftiere werden inzwischen elegant von ihnen auf dem Rücken getragen... Ausserdem haben wir bereits ein Auto gekauft und bereiten uns für das neue Haus in Bukoba vor, indem wir versuchen einen Hausrat zusammen zu stellen – ein ganz normaler Alltag also ☺



Mwanza: ein angepasster Alltag kehrt ein

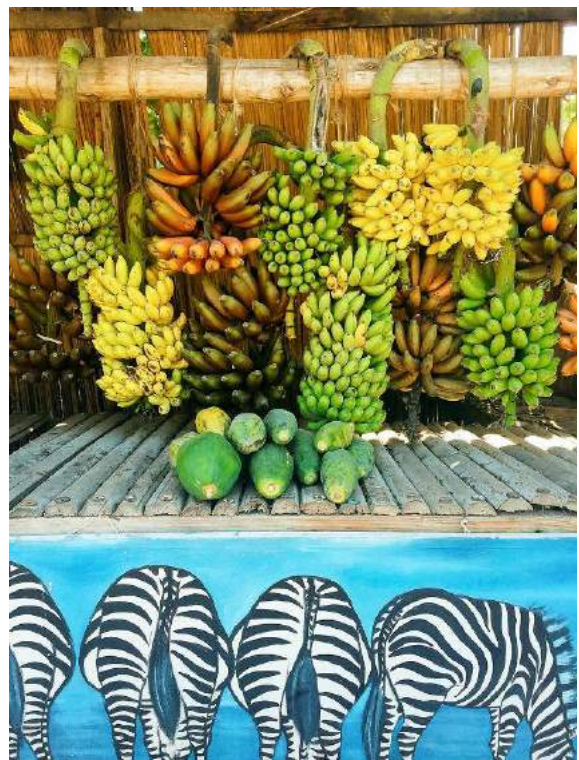
## KWA HERI UND AUF WIEDERSEHEN

Dieser erste Rundbrief konzentrierte sich hauptsächlich auf Fakten, Zahlen und Informationen von Dritten. Die 'Reiseberichte' werden in der Zukunft aber bestimmt persönlicher und ausführlicher und wir freuen uns, euch auf die Reise durch unser neues Leben in Tansania mitzunehmen.

Wer diesen Rundbrief in Zukunft nicht mehr erhalten oder eine Adressänderung schicken möchte, kann dies jederzeit per Mail tun:  
efi.albisser@interteam.ch, oder:  
sebastian.zeiter@interteam.ch

Kwa heri und karibuni Tansania!

Liebe Grüsse aus Mwanza,  
Milo, Ella, Sebastian & Efi



Tansania: ein farbiges Land (missmoss.co.za)



(findtripinfo.com)

Unsere Postadresse folgt im nächsten Rundbrief.

«Ein besonders herzliches «Danke!» geht an all jene, die INTERTEAM eine Spende zukommen liessen. INTERTEAM leistet mit personellen Einsätzen von Schweizer Berufsleuten einen konkreten Beitrag im Alltag der Menschen vor Ort. Das ist nur durch die Mitfinanzierung der INTERTEAM-Einsätze

von privaten Spenden möglich. Meine lokalen Kolleginnen und Kollegen sowie ich/wir freuen uns daher über eine finanzielle Unterstützung der Organisation.»

**PC-Konto 60-22054-2 INTERTEAM Luzern**  
**Vermerk: Zeiter Albisser, Tansania**

**WISSEN TEILEN – ARMUT LINDERN.** Nach diesem Grundsatz setzt sich INTERTEAM ein für bessere Lebensbedingungen in armutsbetroffenen Ländern im Süden und für mehr Solidarität im Norden. Seit 1964.

INTERTEAM vermittelt und begleitet qualifizierte Schweizer Berufsleute in mehrjährige Einsätze nach Afrika und Lateinamerika. Die über 50 Fachleute engagieren sich in den Bereichen Bildung, Ernährung und Gesundheit.

Im Mittelpunkt der Entwicklungseinsätze stehen der Austausch und die Weitergabe von Wissen, Fertigkeiten und Erfahrung.

INTERTEAM beschreitet gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort neue Wege, um solide Grundlagen zu schaffen und so die Lebenssituation der lokalen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Als ZEWO-zertifizierte, 50-jährige Non-Profit-Organisation garantiert INTERTEAM einen verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und Mitgliederbeiträgen sowie mit öffentlichen, privaten und kirchlichen Geldern.

INTERTEAM  
Unter-Geissenstein 10/12  
6005 Luzern  
Tel. 041 360 67 22  
Fax 041 361 05 80  
PC-Konto 60-22054-2  
[www.interteam.ch](http://www.interteam.ch)  
[info@interteam.ch](mailto:info@interteam.ch)  
[www.facebook.com/interteam](http://www.facebook.com/interteam)

**Spenden in:**

**CHF** PostFinance, 6005 Luzern  
IBAN: CH37 0900 0000 6002 2054 2  
BIC-Code: POFICHBE  
**EUR** Raiffeisenbank, 6003 Luzern  
IBAN: CH63 8120 3000 0074 2397 0  
Swift: RAIFCH22  
**USD** Raiffeisenbank, 6003 Luzern  
IBAN: CH71 8120 3000 0074 2392 3  
Swift: RAIFCH22